

# Auslandssemester an der Tartu Universität, Estland (WiSe 16/17)

## Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandsstudium lief dank der Abteilung für Internationale Angelegenheiten problemlos ab. Nach der Zusage seitens der Viadrina, musste ich mich nur noch direkt bei der Tartu Universität bewerben. Von der offiziellen Webseite der Gastuniversität wurde ich auf das Online Bewerbungsportal weitergeleitet, wo ich die wichtigsten Unterlagen ausfüllen und ausdrucken konnte. Die gesammelten Dokumente gab ich im Internationalen Büro ab, wo diese auf Vollständigkeit überprüft und an die Partneruniversität verschickt wurden. Als auch diese zugesagt hatte, bekam ich die nötigsten Informationen über Anreisemöglichkeiten, Unterkunft und die Kurse per Mail. Die Erasmus-Koordinatoren sind sehr zuvorkommend und antworten schnell auf alle Fragen. Zudem wurde mir ein Tutor zugeordnet, der mir ebenfalls alle möglichen Fragen beantwortet hat. Danach konnte ich mich für das *Auslands BAföG* in Chemnitz/Zwickau bewerben und es hat sich allemal gelohnt! Eine *Auslandskrankenversicherung* habe ich ebenfalls abgeschlossen, denn man weiß nie was während der Zeit passieren kann. Am besten von der eigenen Krankenversicherung beraten lassen.

Meiner Erfahrung nach mögen die Esten kein Bargeld und schon gar kein Kleingeld (aber sie nehmen es trotzdem an), deswegen ist es wichtig eine im Ausland gültige *Giro- oder Kreditkarte* (Visa oder MasterCard) zu beantragen, einfach bei der eigenen Bank anfragen. Sehr empfehlenswert ist es auch einen *gültigen Reisepass* dabeizuhaben, falls man spontan in nicht-EU Länder reisen möchte. Ist eine ISIC Karte vorhanden, sollte man sie auch einpacken, denn viele Cafés und Restaurants akzeptieren diese für einen kleinen Preisnachlass. Die ISIC Karte kann man auch in Tartu kaufen.

## Anreise

Es gibt drei Anreisemöglichkeiten: Auto, Bus oder Flugzeug. Ich habe mich für die schnellste Variante entschieden und rechtzeitig ein Flugticket nach Tallinn gekauft. Der Nachteil dabei war, dass ich nur einen Koffer mitnehmen durfte. Da ich nur das Nötigste mitgenommen habe, war ein Koffer genug. Am Tallinner Flughafen angekommen, brauchte ich ein Busticket nach Tartu. Dieses sollte man rechtzeitig auf der Webseite der Busgesellschaft oder dort am Automaten kaufen. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt war ich dann endlich in Tartu.

## Unterkunft

Die Suche nach der Wohnmöglichkeit war unkompliziert. Ich habe mich sofort für das Studentenwohnheim entschieden und es war eine gute Wahl. Dabei habe ich mich direkt bei der Tartu Student Village beworben und auch sofort eine Zusage bekommen. Die Ansprechpartner sind sehr zuvorkommend und haben schnell auf meine Fragen reagiert. Internationale Studenten werden in die Wohnheime Narva und Raatuse, die nur 15 Gehminuten von der Uni entfernt sind, eingeteilt. Die Miete ist zwischen 100-140€, abhängig von den Heizkosten und dem Strom- und Wasserverbrauch. Wer gerne viel feiert und sich von 6er WGs nicht abschrecken lässt, ist in Raatuse gut aufgehoben. Narva hat 4er WGs und ist dagegen ruhig und besser geeignet für diejenigen, die ihre Ruhe zum Lernen brauchen. Dabei wohnt man fast immer zu zweit in einem Zimmer. Man wird zufällig in ein Wohnheim zugeteilt, sollte man aber Probleme mit den Mitbewohnern oder etwas Anderem haben, kann

man sich schnell umquartieren lassen. Das Wohnheim hat gegen Entgelt auch ein Schlafset (Decke, Kissen, Bettwäsche und Handtücher) bereitgestellt. Nach meiner Ankunft holte ich nur noch die Schlüssel und das Set bei der Empfangsdame ab und konnte mich einrichten. Das Zusammenleben mit meinen Mitbewohnern hat sehr gut funktioniert, auch wenn ich es gewohnt war alleine zu wohnen.

### **Orientierung**

Eine Woche vor dem Semesterstart fanden die verpflichtenden Orientierungstage (24.08-26.08) statt. Dort wurden die wichtigsten Informationen zur Registrierung im Bürgeramt, der Nutzung der Bibliothek, der Kurseinschreibung und zum Leben in Tartu vermittelt. Zudem wurde das Study Information System erklärt, wo man sich ab einer bestimmten Frist ab der Orientierungswoche zu den gewünschten Kursen anmelden kann. Jeder bekam einen Stoffbeutel mit Informationsheften, Sim-Karten, Handschuhen und Reflektoren. Nach der Veranstaltung wurden wir in Gruppen aufgeteilt und lernten den uns zugeteilten Tutor persönlich kennen, der ein gemeinsames Mittagessen organisierte. In den darauffolgenden Tagen konnten wir uns für Stadt-, Unisportsaal- und Wohnheimführungen in kleineren Gruppen einschreiben. Das Erasmus Student Network hat ebenfalls viele interessante Angebote und Events vorgestellt.

### **Studium an der Tartu Universität**

Die Tartu Universität bietet viele Kurse auf Englisch in den jeweiligen Fakultäten an, ob Sozialwissenschaft, Wirtschaft, Informatik oder Fremdsprachen, alles ist vertreten. Das Studium nach dem estnischen System unterscheidet sich stark von dem deutschen System. Die Teilnehmeranzahl begrenzt sich auf 30-45 Studierende pro Kurs. Der Arbeitsaufwand ist durch die Anwesenheitspflicht, Teilnahme, Tests, Hausaufgaben und Projekte deutlich höher. Doch der Vorteil daran ist, dass man schrittweise lernt und jede Mühe in die Gesamtnote einfließt. Die Uni setzt voraus, dass man Kurse mit mindestens 15 ECTS belegen sollte. Da ich für die Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben war, belegte ich 3 Kurse, die zu meinen Schwerpunkten passten und zu meinem Interesse einen Sprachkurs. Die Einschreibung erfolgte online in dem Study Information System sofort nachdem uns die Zugangsdaten gegeben worden waren. Hier muss man sich schnell für die gewünschten Kurse anmelden, sonst kommt man auf die Warteliste. Braucht man den Kurs unbedingt, kann man es mit dem jeweiligen Professor absprechen, damit dieser den Zugang erlaubt. Ab dem Semesterstart hat man zwei Wochen sich an- und abzumelden. Die Professoren sind verständnisvoll und hilfsbereit, auch wenn nicht jeder von ihnen perfekt Englisch beherrscht, hat es keineswegs negative Auswirkungen auf den Lernerfolg. Die Kurse, die ich ausgewählt habe waren auf Bachelor Level: *Human Resource Management & Organization Behaviour*, *Statistical and Econometric Methods (Statistik 2)* und *International Marketing*, ein Masterkurs, der ausnahmsweise auch für Bachelor-Sudenten zugänglich gemacht wurde. Die Prüfungen am Ende des Semesters sind teilweise mit denen in Deutschland vergleichbar. Während in Statistik 2 vorgegedruckte Papierbögen ausgeteilt wurden, sollten wir in HRM und IM auf offene Fragen in Essayform antworten. Die Endnote der Prüfung machte 50-60% der Gesamtnote aus.

### **Alltag und Freizeit**

Tartu ist keine große Stadt, doch trotzdem hat man genug Möglichkeiten seinen Hobbies nachzugehen. Die Sportler können das Uni-Fitnesszentrum oder die Fitnessstudios besuchen.

Ich habe gute Erfahrungen mit dem Uni-Fitnesszentrum gemacht und kann es weiterempfehlen. Die Kulturinteressierten können die Museen und Street Art Tartus ansehen und wer sich gerne in der Natur aufhält, wird den Botanischen Garten und das Wandern in den Naturparks genießen. Gefeierte wird gerne in den Clubs Illusion, Shooters, Tempo und Genklubi. Zu den Happy Hours können Getränke preiswert erstanden werden. Für die, die nicht so gerne kochen, bieten fast alle Restaurants an den Werktagen ein günstiges Mittagsmenü an.

Will man etwas Anderes als Tartu sehen, kann man leicht mit dem Bus Tagesausflüge in die anderen Städte wie Narwa, Pärnu oder Tallinn organisieren. Von Tallinn aus ist es auch möglich eine Fähre nach Helsinki zu nehmen. Ebenfalls leicht mit dem Bus erreichbar sind die anderen baltischen Hauptstädte Riga und Vilnius, für die man aber mehr Zeit einplanen sollte.

Die ESN Gruppe in Tartu organisiert besonders viele Veranstaltungen. Mehrmals in der Woche finden Spieleabende, National Evenings, Wettkämpfe und Gruppentreffen statt. Jeden Semester werden auch größere Ausflüge angeboten wie nach Lappland oder auch auf die estnischen Inseln Saaremaa und Hiiumaa. Die meisten von diesen Ausflügen kann man mit dem Auto unternehmen und da lohnt es sich tatsächlich die Preise zu vergleichen.

Die monatlichen Lebenserhaltungskosten liegen ca. bei 300-400€ je nachdem was man unternimmt. Die Preise sind in Estland teilweise höher als in Deutschland, vor allem bei Süßwaren und Kosmetik. In Tartu kann man alles gut zu Fuß erreichen, deswegen waren die Bustickets nur dann notwendig, wenn man seinen estnischen Ausweis bei der Polizei abholen sollte. Die Tickets kann man bei dem Busfahrer oder im Kiosk kaufen.

## **Fazit**

Mein Aufenthalt in Tartu gehört zu den schönsten Zeiten während meines Studiums. An der Tartu Universität konnte ich unglaublich viel lernen und die Arbeit mit den Professoren und anderen Erasmus-Studenten war sehr bereichernd. Aber auch außerhalb der Uni gab es viel zu erleben, denn schon an den ersten Tagen habe ich wunderbare Menschen kennengelernt, mit denen ich oft verreist und feiern gegangen bin. Tartu ist ideal für die, die studieren wollen und auch für die, die gerne viel unternehmen. ***Go to University of Tartu and get inspired!***